

CHRISTUS

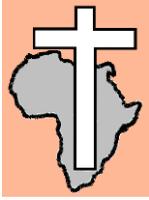
DOROTHEA MISSION

Gegründet 1942 durch Hans von Staden, 1905 - 1986

P.O.Box 911 – 024, 0200 Rosslyn, Südafrika

Arbeitsfelder:

Südafrika, Simbabwe, Sambia, Malawi, Mosambik



oder CHAOS

2 / 2024 August

„Wir aber predigen Christus als Gekreuzigten, für die Juden ein Ärgernis und für die Griechen eine Torheit; aber für die, die berufen sind, Juden wie Griechen, predigen wir Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit.“

1.Korinther 1, 23 u. 24



Paulus schreibt: „Das Wort ist gewiss wahr und aller Annahme wert, dass Christus Jesus in die Welt gekommen ist, um die Sünder zu retten, unter denen ich der erste bin“.

1.Timotheus 1, 15

Was unser Herz bewegt

Liebe Missionsfreunde!

In Jesaja 52,7 sagt der Herr: *"Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten, die Frieden verkündigen, gute Nachricht bringen, Heil verkündigen; die zu Zion sagen: Dein Gott ist König!"* Auch lesen wir in Epheser 6,15: *"So steht nun an den Füßen beschuht mit der Bereitschaft zur Verkündigung des Evangeliums des Friedens."*

Die Dorothea Mission war in den vergangenen Jahrzehnten als Mission auf Rädern bekannt. Bis heute sind wir mit Autos unterwegs, um Menschen im südlichen Afrika mit dem Evangelium zu erreichen. In der Vergangenheit waren Missionare und Evangelisten oft zu Fuß, mit Pferden oder auf den Weltmeeren mit Schiffen in fremde Länder unterwegs, um Menschen das Evangelium zu bringen.

Dieses Evangelium unseres Herrn Jesus Christus ist ja nicht nur für einige Regionen in der Welt bestimmt. Alle Menschen sollen es hören, auch die unerreichten oder bisher vernachlässigten Volksgruppen. Wir haben das große Vorrecht, mit unseren verschiedenen Teams auch Menschen zu erreichen, die das Evangelium bisher noch nicht als rettende Botschaft gehört haben.

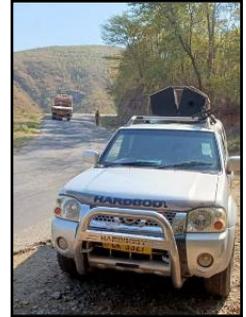
Vielen Dank, liebe Missionsfreunde, dass Sie uns dies durch Ihre Gebete und Ihre finanzielle Unterstützung bisher ermöglicht haben. Es ist uns wohl bewusst, dass wir in wirtschaftlich nicht einfachen Zeiten leben, und dass es keine Selbstverständlichkeit ist, ein Missionswerk mitzutragen. Deshalb gilt Ihnen unser besonderer Dank. Der Herr segne Sie für alle Unterstützung und Hilfe.

Wir möchten Sie darüber informieren, dass wir im September 2024 aufgrund von Umständen, die wir nicht beeinflussen können, kein Jahresfest in Südafrika durchführen werden. Wir haben diese Entscheidung nach intensivem Gebet getroffen und sehen sie als Wegweisung vom Herrn an. Wir werden Sie weiterhin durch unsere Missionsnachrichten informieren, wie das Wort des Herrn läuft und geistliche Frucht bringt

Ihr **Joseph Nota** (Missionsleiter)

Malawi

Das Team von Malawi und Tete/Mosambik führte eine gemeinsame Evangelisation in **Nsanje**, einer Bergregion, durch. Das Foto zeigt, wie die Evangelisten mit dem Missionsauto unterwegs sind. Nsanje ist ein Distrikt in der südlichen Region von Malawi. Die Hauptstadt wird ebenfalls Nsanje genannt. Dieses Gebiet erstreckt sich über eine Fläche von mehr als 1900 Quadratkilometern und hat etwa 195.000 Einwohner. 80% der Bevölkerung spricht Chi Sena.



Das Paar, das rechts und links neben unserem Evangelisten sitzt, sind die Leiter einer einheimischen Kirche. Sie nannten sich Bischof und Mama Bischof, doch hatten sie keine geistliche Beziehung zum Herrn Jesus. Nachdem die Evangelisten ihnen durch das Traktat "*Vier geistliche Schritte*" und durch Gottes Wort Wegweisung gaben, nahmen beide Christus als persönlichen Retter ihres Lebens an. Im Blick auf seine Leitungsfunktion in der Gemeinde sagte uns dieser Bischof, dass er mit dem Leitungsgremium der Kirche sprechen werde. Er wäre bereit, als Vorsitzender zurückzutreten. Aber wir ermutigten ihn, dass er weiterhin diesen Dienst

ausüben könnte, doch jetzt mit der klaren Verkündigung des Retters Jesus Christus.

Das Zeugnis einer jungen Frau, die die Schule verließ, weil sie einen bestimmten Mann heiraten wollte. *"Meine Eltern verboten mir, zu heiraten, denn ich sollte weiter zur Schule gehen. Deshalb verließ mein Zuhause ohne die Zustimmung meiner Eltern und zog zu meinem Freund."* Aber nachdem wir ihr das Wort Gottes gesagt hatten, erkannte sie ihr Fehlverhalten und akzeptierte Jesus Christus als ihren persönlichen Retter. Sie versprach, zu ihren Eltern zurückzukehren und weiterhin zur Schule zu gehen. Sie beschloss auch, die Beziehung mit dem Freund zu beenden, weil sie sich auf ihr Studium und ihr neues Leben mit Christus konzentrieren wollte.



Südafrika

Im März hatte unser südafrikanisches Team einen gemeinsamen Einsatz mit einer anderen christlichen Organisation. Sie evangelisierten in zwei Townships namens Ga-Rankuwa und Soshanguve, die etwa 30 km nördlich von Pretoria liegen. Hier ihr Bericht:

Der Herr öffnete uns, trotz verschlossener Türen, eine Tür für das Evangelium, sodass wir dort den Menschen mit seinem Wort dienen konnten. Bei unseren Hausbesuchen stellten wir fest, dass Tore und Häuser immer verschlossen waren, weil die Menschen Angst hatten, ausgeraubt zu werden. Viele waren nicht bereit, uns ihre Häuser zu öffnen, weil sie bereits schlimme Erfahrungen gemacht hatten. Darum waren wir besonders dankbar für die Bewohner, die uns trotzdem die Türen öffneten, damit wir ihnen die Botschaft von Jesus sagen konnten. Während solch einer Begegnung übergab ein junger Mann sein Leben dem Herrn. Er war schon einmal in die Psychiatrie eingewiesen worden, weil er mehrmals versuchte, Selbstmord zu begehen. Als er aus dem



Krankenhaus entlassen wurde, kam er zu seiner Großmutter, die eine bestimmte Gruppe besucht, die an die Macht von Zaubersprüchen glaubt. Als wir an dem Haus vorbeikamen, wo er wohnte, öffnete er die Tür und bat uns herein. Er erzählte, dass alles, was seine Großmutter versucht hatte, keine Hilfe für ihn gebracht hätte. So erklärten wir ihm den Weg der Erlösung durch Jesus Christus. Dieses Gespräch führte dazu, dass er zum Glauben an den Herrn Jesus kam. Vor einiger Zeit hatte er auch einen Streit mit einem jungen Mann, der noch nicht lange gläubig war.

Als sich die beiden dann wieder trafen, konnten sie im Frieden miteinander reden und einander vergeben. Der Herr allein hat die Macht, Menschen, die Feinde sind, zu Freunden zu machen. Wir ehren den treuen Gott, dass Jesus auch für diesen jungen Mann starb und seine Sünden trug.

Bei einem anderen Haus sahen wir, dass einige Frauen damit beschäftigt waren, Wein zu trinken. Wir baten um Erlaubnis, in den Hof kommen zu können, aber sie konnten das Tor nicht öffnen. Deshalb baten wir sie, doch zu einem Gespräch an den Zaun zu kommen. Eine der Frauen war nicht bereit dazu. Beim Trinken könne sie nicht zuhören, war ihr Kommentar. Aber eine andere Frau kam an den Zaun und wir konnten ihr Gottes Wort sagen. Wir danken dem Herrn, dass er uns Wegweisung gab und Zeit schenkte, um für ihn kostbaren Seelen die rettende Botschaft zu sagen. Er kann durch seinen Geist Herzen öffnen und weiß, wer von den angesprochenen Menschen eine Bekehrung erlebt hat. Der Herr Jesus wird weiterführen und ihren Glauben stärken.



Chokwe - Mosambik



Wir waren in dem Ort Palmeira in der Provinz Maputo, um unser Büchlein *"Sei ein lebendiges Gemeindeglied"* vorzustellen. Das Büchlein haben wir auch in einer christlichen Gemeinde in dem Ort Mabalane vorgestellt. Besonders Gemeinde-

leiter nahmen an diesen Kursen teil und gaben geistliche Wegweisung im Blick auf Evangelisation, damit diese Menschen auch andere für Jesus gewinnen können. Auch luden wir die Gläubigen ein, mit uns zusammen Traktate zu verteilen und Jesus zu bezeugen. Der Herr schenkte, dass einige der Angesprochenen zum Glauben kamen. Während einer Trauerfeier hatten wir das Vorrecht, Gottes Wort zu predigen. Gott berührte die Herzen der Menschen, einschließlich eines Gemeindevorstehers, der sein Leben dem Herrn Jesus anvertraute.

Eine Frau, die an einem anderen Ort zur Sangoma (Zauberin) ausgebildet wurde, kam nach Palmeira zurück, um jemanden zu besuchen. Wir trafen sie und sprachen mit ihr über das Evangelium. Der Herr Jesus rührte ihr Herz an und sie erkannte, dass sie an Satan gebunden war. Wir ermutigten sie, dem Herrn zu folgen und sich ganz von der Zauberei loszusagen. Lasst uns für diese Frau beten, dass Gott ihr hilft, sich der Wahrheit seines Wortes ganz anzuvertrauen.



In der Provinz Inhambane, im Distrikt Vilanculo, luden wir zu einem Bibelstudium ein. Mehr als 20 Gemeindeführer nahmen an dieser geistlichen Schulung teil. Gottes Wort erreichte und veränderte ihre Herzen, sodass einige der Männer

zum Glauben an den Herrn Jesus kamen. Uns begegnete auch ein Mädchen, das von Dämonen besessen war. Jesus Christus schenkte ihr Befreiung, und sie nahm ihn als ihren Herrn an.

Sambia

Das Team hatte einen Einsatz in einem Dorf, um mit der örtlichen Kirchengemeinde zusammenzuarbeiten. Diese Gegend wird überwiegend von Ngoni sprechenden Menschen bewohnt, die stark in ihre Tradition und Kultur eingebunden sind. Diese Tradition ist vergleichbar mit der Kultur der Zulus in Südafrika, denn die Ngonis stammen von den Zulus ab. Die Männer sind sehr an den Alkohol, das Rauchen von Marihuana und an Ehebruch und Unzucht gebunden.

Die Frau auf dem Bild glaubte nicht an Jesus und hatte viele Probleme in ihrer Ehe. Wir konnten ihr Gottes Wort sagen und sie kam zum lebendigen Glauben an den Herrn Jesus. Wir wollen für sie beten, damit ihr Glaube geistlich gefestigt wird.

Der Dienst der Kinderevangelisation geht gut voran. Die Mutter eines der Kinder, welches die Schule besucht, in der unsere Evangelistin predigt, sagte uns dankbar: *„Das Verhalten meines Sohnes hat sich sehr gebessert, seitdem er in der Schule Gottes Wort gehört hat.“*



Der Herr rief in die Ewigkeit



Missionarin Betty Caplin wurde am Montag, dem 27. Mai 2024, von ihrem Herrn in die Ewigkeit abgerufen. Sie wurde in England geboren und kam schon in jungen Jahren zum Glauben an den Herrn Jesus als ihren persönlichen Retter.

Sie erlebte die Berufung des Herrn, ihm in der Dorothea Mission in Südafrika zu dienen, und wurde dann auch von ihrer Kirchengemeinde in dieses Land ausgesandt.

Dort schloss sie sich dem Missionsteam in Südafrika an und lernte schnell die Zulu-Sprache. Später diente sie an der Bibelschule Dorothea als Hausmutter und Lehrerin.

Im Jahr 1977 begann sie als Missionarin in der Umgebung von Bergville in der Provinz Natal. Ihre Hauptaufgabe sah sie als Verkündigerin von Gottes Wort in den Schulen, weil sie ja fließend Zulu sprach. Bis zu ihrer Pensionierung und darüber hinaus übte sie diesen Dienst in der Treue zum Herrn aus. Außerdem besuchte sie Patienten im dortigen Krankenhaus Emmaus, um ihnen Trost und Zuversicht aus Gottes Wort zu bringen.

Betty Caplin sah sich nicht nur zu den Zulu sprechenden Menschen gesandt, sondern bezeugte auch der in der Umgebung von Bergville lebenden indischen Gemeinschaft Jesus Christus.

Wir danken dem Herrn für alle, die unsere Schwester während ihrer vielen Jahre in seinem Dienst unterstützt haben. Dem Herrn sei auch Dank dafür, dass ihre Familie es ihr ermöglichte, dem Ruf des Herrn in ihrem Leben ungehindert zu folgen.



Gebetsanliegen

Wir danken dem Herrn

- ⇒ Wir danken Gott für die Menschen, die durch den Dienst der Dorothea Mission ewige Rettung finden.
- ⇒ Wir danken dem Herrn für alle Unterstützer der Dorothea Mission mit Gebet und Gaben.

- ⇒ Wir danken dem Herrn für alle Möglichkeiten zur Verkündigung des Evangeliums.
- ⇒ Wir danken dem Herrn für seine Treue und Führung seit der Gründung der Dorothea Mission.
- ⇒ Wir danken dem Herrn für die friedlich verlaufenen Parlamentswahlen in Südafrika im vergangenen Mai.

Wir stehen in der Fürbitte

- ⇒ Wir bitten den Herrn um neue Mitarbeiter in den verschiedenen Teams sowie eine Sekretärin für den Missionsleiter und einen Hausmeister für die Missionsstation in Südafrika.
- ⇒ Wir bitten für den Reisedienst von **Joseph Nota, Missionsleiter** und **Emmanuel Lungu, Evangelist aus Sambia** im August in Deutschland.
- ⇒ Wir bitten um neue Missionsfreunde und Unterstützer der Missionsarbeit.



Liebe Beterinnen und Beter,

wir laden Sie herzlich zu unserem diesjährigen Missionsfest am 18. August um 14.00 Uhr in das Dorfgemeinschaftshaus nach 35080 Bad Endbach / Dernbach ein. **Joseph Nota** und **Emmanuel Lungu** werden aus der Missionsarbeit im südlichen Afrika berichten.

Herzlich danken wir auch für Ihr Mittragen in Dank und Fürbitte. Ebenso gilt unser Dank allen, die diese Missionsarbeit finanziell mittragen. Seien Sie herzlich begrüßt und der Gnade unseres treuen Herrn anbefohlen.

Ihr

Waldemar Achenbach

DOROTHEA Mission Südafrika e.V. – Vertretung in Deutschland: Waldemar Achenbach
 Dernbacher Str. 6, 35080 Bad Endbach, Telefon: 02776-458
 E-Mail: dorothea.mission@web.de Internet: www.dorothea-mission.de

Sparkasse Marburg-Biedenkopf:

IBAN: DE91 5335 0000 0164 0104 90 - **BIC:** HELADEF1MAR

Postgiroamt Hannover: **IBAN:** DE86 2501 0030 0150 5893 03 - **BIC:** PBNKDEFF